

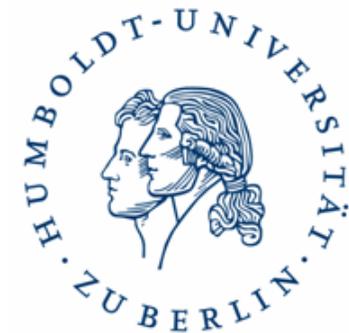
„Der schwierige Neuanfang“, Universität Potsdam

2. Dezember 2016

Der Neuanfang in der Chemie der Humboldt-Universität

Joachim Sauer

Institut für Chemie Humboldt-Universität



© Joachim Sauer 2016

Joachim Sauer (*1949)

1967 Chemiestudium, Humboldt-Universität

1974 Dr. rer. nat., Humboldt-Universität

1977 - 1991 Akademie der Wiss. der DDR

Zentralinstitut für Physikal. Chemie, Adlershof

1985 Dr. sc. nat.

1990 - 1991 BIOSYM Technologies, San Diego/USA

(Modellierungssoftware für Katalysatoren und Adsorbentien)

1992 - 1996 MPG, Arbeitsgruppe Quantenchemie an der HU

1993 Professor für Physikal. und Theoret. Chemie an der HU

Literatur:

Joachim Sauer, "Der zerrissene Osten und die gelungene Wiedervereinigung", Nachrichten aus der Chemie, Bd. 59, Januar 2011, S. 36-39

Sektion Chemie
Sektionsleitung

Berlin, den 12.2.85

Mit Wirkung vom 1.3.1985 hat der Minister für das Hoch- und
Fachschulwesen

Gen. Prof. Dr. sc. Petras

für das Gebiet "Hochpolymerenchemie" von der THLM, Sektion
Werkstoff- und Verarbeitungstechnologie, an die HUB, Sektion
Chemie, umberufen.

Prof. Petras wird im WB Technische Chemie seine Arbeit auf-
nehmen.


Prof. Dr. sc. Hass
Sektionsdirektor

Urheberrechtlich geschütztes Material

Werner Stiller

Der Agent

Mein Leben in drei
Geheimdiensten



Führungsoffizier für mehr als 30 Agenten im Westen,
1979 Flucht
Gefahr der Dekonspiration
Rückrufe und „Fürsorge“

9. »Brocken« (durch Materialbegleitliste gefährdet)

Dr. Petras, Hans-Sieghart – Genosse der Partei seit 1976

15 Jahre operative Zusammenarbeit

Produktionsdirektor bei Hoechst Holland (Vlissingen)

Monatsgehalt 10.500,- Brutto

»Harz« – *Ehefrau Ursel* – Hausfrau, eingesetzt als Kurier; 3 Kinder (2 Söhne 18 u. 12 Jahre, Tochter 4 J.)

18jähriger Sohn – Lehrling Backwarenkombinat

12jähriger Sohn – in Schule untergebracht

Vermögenswerte: ein Haus in Holland 500.000,- DM; Eigentumswohnung in Aachen 120.000,- DM

Einsatz: als ordentlicher Professor für Chem. Technologie an der TH Merseburg ab 01.02.79; Beratungsvertrag mit dem Chemiefaser-Kombinat Schwarza ist in Bearbeitung.

Unterbringung: Einfamilienhaus in Merseburg, Bez. Halle

Möbeltransport ist eingetroffen.

Zur Sicherstellung der materiellen Werte wurde ein Rechtsanwalt beauftragt. © Joachim Sauer 2016

Sozialistische Kaderpolitik

MfS- Schild und Schwert der Partei

Stütze der Herrschaft der SED



**Ersetzen des Leistungsprinzips durch das Kaderprinzip
u.a. bei der Besetzung von Professuren**

**27 von 32 Hochschullehrern waren Mitglied der SED
(Sektion Chemie der HU)**

**Eine „Selbst“-Erneuerung konnte nur dort erfolgreich sein,
wo die sozialistische Kaderpolitik noch nicht „gesiegt“
hatte.**

Sektion Chemie der HU

Okt, 1990 Aufruf der Unileitung zur Bildung von Personal- und Strukturkommission („Selbsterneuerung“)

- geheime Wahl durch Sektionsangehörige**
- 4 HSL (keine SED-Mitglieder)**
- 3 Mittelbau, 1 Technisch/Admin, 2 Studierende**
- 3 von der Komm. eingeladenen westdeutsche Wiss.**

**32 HSL hatten Unterlagen eingereicht (wiss. Werdegang),
persönliches Gespräch der Komm. mit jedem**

- 27 waren SED-Mitglieder**
- 14 Bedenken gegen Weiterbeschäftigung**
- 5 sofortige Entlassung (gebremst durch Unileitung; Rektor Fink!)
davon**
- 2 Berufung durch Stasi (Petras + 1 OiBE)**
- 3 unzureichende wiss. Leistungen, schon bei Berufung
(IM-Unterschriften spielten dabei noch keine Rolle)**

Sektion Chemie der HU

Stellenausstattung

- ursprüngliche Planung: 22 C4/C3-Stellen
- nach Einsparungen: **18 Stellen ausgeschrieben**
bisherige Stelleinhaber konnten sich wieder bewerben

Auswahl: Struktur- und Berufungskomm.

- 3 gewählte (und vom Senator bestätigte) interne Mitglieder
- 3 vom Senator ernannte Fachkollegen aus dem Westen

Prinzipien:

- Leistungen in Forschung und Lehre
(Berücksichtigung der Bedingungen)
- Zukunft/Leistungsfähigkeit des Chemiefachbereiches
(Altersstruktur, fachliches Profil)

Ergebnis:

- 11 der 18 Stellen – Ostbewerber
- 9 aus Sektion Chemie (davon 5 SED, auch ein Parteisekretär)
- 2 aus der Akademie
- 7 aus dem Westen (darunter ein geflüchteter Mecklenburger)

Was wurde aus den anderen ?

32 Hochschullehrer, Personal- und Strukturkomm.

(27 Parteimitglieder)

14 Bedenken gegen Weiterbeschäftigung

5 sofortige Entlassung

27 Hochschullehrer, Struktur- und Berufungskomm.

9 berufen

4 Professoren alten Rechtes

2 Mittelbaustellen (1 eigene Arbeitsgruppe, 1 Lehre, beide SED)

3 bef. Weiterbeschäftigung od. Rente

1 in die USA (Industrie)

8 Auflösung, Kündigung od. Vergleich nach Kündigung

13 von 32 HSL aus unterschiedlichen Gründen entlassen

Fazit

Die Erneuerung der Chemie der HU ist gut gelungen.

Leistungsfähiger Fachbereich (1998 SFB, UNICAT, Salsa, 4 ERC Grants)

- Klare Erneuerungspolitik durch Berliner Senat,**
- erfahrener Wissenschaftspolitiker (Manfred Ehrhardt)**
- persönlich integre Kollegen, die sich politische Unabhängigkeit bewahrt hatten (Hans-Georg Henning)**
- integre Kollegen aus dem Westen, ohne Eigeninteressen**

Leider konnte nicht all denen,

die aufrecht durch die Diktatur gegangen sind,

ordentlich und verantwortungsvoll gearbeitet

den Mauerfall erseht und die deutsche Einheit freudig begrüßt haben,

eine ihnen gemäße Perspektive geboten werden.

Das betrifft vor allem Ältere, auch die denen Abitur oder Hochschulbildung in der DDR verweigert wurden.